

<i>Einführung</i>	1
1. PRINZIPIELLE FRAGEN ZUR ERFORSCHUNG DER RELIGIÖSEN ERZIEHUNG	5
1.1 <i>Der Bereich der religiösen Erziehung</i>	5
1.11 Der Erziehungsprozeß	6
1.12 Die religiösen Phänomene	8
1.2 <i>Religiöse Erziehung in theologischer und erfahrungswissenschaftlicher Sicht</i>	14
1.21 Das Dilemma des christlichen Selbstverständnisses	15
1.22 Das Verhältnis von theologischen und erfahrungswissenschaftlichen Aussagen	20
1.3 <i>Rechtfertigung des erfahrungswissenschaftlichen Ansatzes</i>	23
1.31 Theorie und „Wirklichkeit“	24
1.32 Gesetz und Einzelfall	27
2. ERFAHRUNGSWISSENSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN EINER ERFOLGSKONTROLLE IM BEREICH DER RELIGIÖSEN ERZIEHUNG	33
2.1 <i>Umformung dispositioneller Zielangaben in Verhaltensaussagen</i>	35
2.11 Wissenschaftstheoretische Begründung	35
2.12 Die Grundbegriffe Verhalten und Disposition	38
2.121 Der manifeste Bereich: Verhalten (behavior)	38
2.122 Der latente Bereich: Disposition	39
2.13 Übergreifende Dispositionen: Haltungen (attitudes)	43
2.2 <i>Beachtung logischer Regeln</i>	47
2.21 Klarheit in der sprachlichen Formulierung	48

2.22	Komplexität und Abstraktionsniveau	52
2.23	Einwandfreie Gliederung	57
2.24	Zusammenfassung	63
2.3	<i>Der Nachweis psychologischer Gesetzmäßigkeiten</i> . . .	64
2.31	Die Planung der religiösen Erziehung als Validitätsproblem	64
2.32	Der Nachweis von Gesetzmäßigkeiten im Verhaltensbereich	68
2.33	Die Rückführung von Gesetzmäßigkeiten im Verhalten auf zugrunde liegende Haltungen	74
2.34	Zusammenfassung	80
2.4	<i>Aufgliederung der Verhaltenserwartungen unter erzieherischer Rücksicht</i>	80
2.41	Beispiel eines Ordnungsschemas für Haltungen (nach Krathwohl, Bloom und Masia)	81
2.42	Kritische Besprechung des vorgelegten Ordnungsschemas	88
2.43	Zusammenfassung	94
3.	KRITISCHE BEURTEILUNG HEUTE ÜBLICHER ZIELVORSTELLUNGEN DER RELIGIÖSEN ERZIEHUNG IN DEN CHRISTLICHEN KIRCHEN .	95
3.1	<i>Unfruchtbare Allgemeinheit</i> (Religionspädagogische Artikel aus lexikographischen Werken)	96
3.11	Allgemeine Zielformeln	98
3.111	Theologisch orientierte Zielformeln	98
3.112	Allgemeine Zielformeln, die beobachtbare Phänomene einbeziehen	101
3.12	Spezielle Zielangaben	103
3.121	Mangelnde Konkretheit	104
3.122	Scheinbare Konkretheit	108
3.123	Unangemessene Konkretheit	117
3.2	<i>Die planlose Planung</i> (Deutschsprachige Pläne der religiösen Erziehung) . . .	122
3.21	Die sprachlogische Struktur der Pläne	127
3.211	Mehrdeutiger Wortgebrauch	127

3.212	Der Hang zur Mystifizierung	130
3.22	Die psychologischen Gesetzmäßigkeiten in den Plänen .	133
3.221	Unzulässige Vermischung von hypothetischen Konstruk- ten und Verhaltensaussagen	134
3.222	Unbewiesene Behauptungen über psychologische Ge- setzmäßigkeiten	135
3.223	Der ungerechtfertigte Schluß von Kenntnissen auf Hal- tungen	137
3.23	Die Aufgliederung der Lernschritte	145
3.231	Ungenügende Gliederungsprinzipien	145
3.232	Mangelnde Differenzierung der Lernschritte	147
3.233	Überholte entwicklungs- und lernpsychologische An- sichten	153
4.	VORSCHLÄGE FÜR EINE IN IHREM ERFOLG KONTROLLIERBARE RELIGIÖSE ERZIEHUNG .	157
4.1	<i>Die Rolle der Bezugsgruppen in der religiösen Erzie- hung</i>	158
4.11	Die Bedeutung der sozio-kulturellen Bedingungen für den erzieherischen Erfolg	158
4.12	Differenzierte Planung der religiösen Erziehung unter sozio-kulturellen Gesichtspunkten (mit Beispielen) . .	164
4.121	Religionsunterricht als „Information über Religion“ . .	164
4.122	Die Planung der „affektiven“ religiösen Erziehung . .	169
4.2	<i>Zur Frage der Neubestimmung religiöser Erziehungs- ziele</i>	175
4.21	Lernzielbestimmung als rational begründbares Entschei- dungsverfahren	175
4.22	Die Bedeutung der Zielanalyse für das Entscheidungs- verfahren	177
	<i>Zusammenfassung und Ausblick</i>	185
	<i>Literaturverzeichnis</i>	191
	<i>Personenregister</i>	199
	<i>Sachregister</i>	203